Gesetz-Sammlung

für die

Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 35.

(Nr. 9093.) Verordnung, betreffend die Verleihung der Rechte einer Synagogengemeinde an die israelitische Synagogengemeinde (Adass Jisroël) zu Berlin. Vom 9. September 1885.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen rc.

verordnen auf Grund des §. 8 des Gesetzes vom 28. Juli 1876, betreffend den Austritt aus den jüdischen Synagogengemeinden (Gesetz-Samml. S. 353), was folgt:

Nachdem verschiedene, auf Grund des Gesetzes vom 28. Juli 1876 aus der jüdischen Synagogengemeinde zu Berlin ausgetretene Juden sich behufs dauernder Einrichtung eines besonderen Gottesdienstes unter dem Namen „israelitische Synagogengemeinde (Adass Jisroël) zu Berlin" vereinigt und ein Statut beschlossen haben, werden dieser Vereinigung auf Grund des Statuts die Rechte einer Synagogengemeinde beigelegt.

Das Statut ist in der genehmigten Fassung durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin zu veröffentlichen.

Gegeben Berlin, den 9. September 1885.

(L. S.) Wilhelm.

Für den Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten:

v. Puttkamer. Friedberg. v. Boetticher.

Ausgegeben zu Berlin den 29. Oktober 1885.

(Nr. 9094.) Verordnung, betreffend die Kaution des Verwalters des Depositoriums des Polizei-Präsidiums in Berlin für gefundene Gegenstände. Vom 5. Oktober 1885.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc.

verordnen auf Grund des §. 3 des Gesetzes vom 25. März 1873, betreffend die Kautionen der Staatsbeamten (Gesetz-Samml. S. 125), was folgt:

Einziger Paragraph.

Die Kaution, welche nach dem der Verordnung vom 17. August 1874 beigegebenen Verzeichnisse (Gesetz-Samml. S. 305 Ziff. 10) der Verwalter des Depositoriums des Polizei-Präsidiums in Berlin für gefundene Gegenstände in dem Betrage von 1500 Mark zu bestellen hat, wird hierdurch auf 600 Mark herabgesetzt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Baden-Baden, den 5. Oktober 1885.

(L. S.) **Wilhelm.**

Zugleich für den Finanzminister:
v. Puttkamer.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) der Allerhöchste Erlaß vom 10. August 1885, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Stadtgemeinde Zeitz bezüglich der zur Ausführung der Regulirung der weißen Elster daselbst erforderlichen Grundstücke, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg Nr. 37 S. 287, ausgegeben den 12. September 1885;

2) der Allerhöchste Erlaß vom 10. August 1885, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Gemeinde Lorch behufs Erwerbung mehrerer im Bergrutschterrain von Lorch belegener, zur Ausführung von Erdabtragungen bei drohender Bergrutschgefahr erforderlichen Parzellen, durch das

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Wiesbaden Nr. 37 S. 293, ausgegeben den 10. September 1885;

3) der Allerhöchste Erlaß vom 17. August 1885, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts und des Rechts zur Chausseegelderhebung an den Kreis Niederbarnim für die von demselben zu bauende Chaussee vom Bahnhofe Friedrichshagen über Schöneiche nach der Berlin-Frankfurter Provinzialchaussee mit einer Abzweigung von Schöneiche nach Klein-Schönebeck, sowie die Uebertragung der hinsichtlich der Chaussee von der Berlin-Stralsunder Chaussee über Ahrendsee und Lanke nach der Biesenthaler Grenze den Besitzern des Ritterguts Lanke, Grafen von Redern, verliehenen gleichen Rechte auf den Kreis Niederbarnim, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam Nr. 37 S. 339, ausgegeben den 11. September 1885;

4) der Allerhöchste Erlaß vom 17. August 1885, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts, sowie des Rechts zur Chausseegelderhebung an den Kreis Rosenberg O. S. für die von demselben zu bauenden Chausseen 1) von Rosenberg O. S. über Friedrichswille, Kolpnitz, Radlau und Psurow nach Sternalitz, 2) von Friedrichswille nach Bischdorfer Straßenkrug und 3) von Jamm nach Boroschau, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Oppeln Nr. 37 S. 231, ausgegeben den 11. September 1885;

5) der Allerhöchste Erlaß vom 24. August 1885, betreffend die Herabsetzung des Zinsfußes der von dem Kreise Memel auf Grund der Allerhöchsten Privilegien vom 25. Juni 1857, 2. Juli 1863, 24. März 1873 und 2. August 1880 aufgenommenen Anleihen von fünf beziehungsweise vier und einhalb Prozent auf vier Prozent, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Königsberg Nr. 39 S. 249, ausgegeben den 24. September 1885;

6) der Allerhöchste Erlaß vom 24. August 1885, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts, sowie des Rechts zur Chausseegelderhebung an den Kreis Spremberg bezüglich der von demselben zu bauenden Chausseen vom Bahnhofe Spremberg der Berlin-Görlitzer Eisenbahn bis zum Bohsdorfer Vorwerk und von Spremberg über Pulsberg, Jessen und Gosda bis zur Proschimer Grenze, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O. Nr. 37 S. 243, ausgegeben den 16. September 1885;

7) der Allerhöchste Erlaß vom 24. August 1885, betreffend die Herabsetzung des Zinsfußes der von der Stadtgemeinde Coblenz auf Grund der Allerhöchsten Privilegien vom 6. Mai 1871, 4. Januar 1873 und 19. Februar 1877 aufgenommenen Anleihen von fünf beziehungsweise vier und einhalb Prozent auf vier Prozent, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Coblenz Nr. 45 S. 214, ausgegeben den 24. September 1885;

8) der Allerhöchste Erlaß vom 26. August 1885, betreffend die Genehmigung der von dem engeren Ausschuß der Schlesischen Landschaft in seiner Sitzung vom 2. Mai 1885 gefaßten und von der landschaftlichen Gesammtheit genehmigten Beschlüsse, durch die Amtsblätter

der Königl. Regierung zu Breslau Nr. 40 S. 261, ausgegeben den 2. Oktober 1885,

der Königl. Regierung zu Liegnitz Nr. 40 S. 243, ausgegeben den 3. Oktober 1885,

der Königl. Regierung zu Oppeln Nr. 40 S. 243, ausgegeben den 2. Oktober 1885,

der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O. Nr. 39 S. 257, ausgegeben den 30. September 1885;

9) das unterm 4. September 1885 Allerhöchst vollzogene Statut für die Bauerhufener Meliorationsgenossenschaft im Kreise Cöslin durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Cöslin Nr. 39 S. 233, ausgegeben den 24. September 1885;

10) das Allerhöchste Privilegium vom 6. September 1885 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine des Kreises Ost-Sternberg im Betrage von 300 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O. Nr. 40 S. 284, ausgegeben den 7. Oktober 1885;

11) das unterm 14. September 1885 Allerhöchst vollzogene Statut für die Ent- und Bewässerungsgenossenschaft zu Winkel im Kreise Daun durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Trier Nr. 40 S. 327, ausgegeben den 2. Oktober 1885.

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.